



Statistik Stadt Bern

Statistik der Unternehmensstruktur 2019



Bevölkerung und Soziales
Lebensraum und Infrastruktur
Gesellschaft und Politik
Arbeit und Wirtschaftszweige
Wirtschaft und Finanzen



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Bern 2019	4
Entwicklung in der Stadt Bern	10
Stadt Bern und Umgebung	12
Die Stadt Bern und ihre Kulturbetriebe	16
Glossar	18

Zeichenerklärung

–	Es kommt nichts vor (Wert genau Null).
0	Wert grösser Null und kleiner 0,5 (analog 0,0 bei Wert kleiner 0,05 usw.)
()	Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
...	Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt

Ein hochgestelltes r (!) macht einen gegenüber der vorhergehenden Ausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Allfällige Unterschiede zwischen Gesamtsumme und addierten Einzelwerten oder Teilsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Impressum

Herausgeberin	Statistik Stadt Bern Junkerngasse 47 Postfach 3000 Bern 8	Tel. 031 321 75 31 statistik@bern.ch www.bern.ch/statistik
Bearbeitung	Walter Eichhorn	
Auskunft	Walter Eichhorn, Telefon: 031 321 75 43, E-Mail: walter.eichhorn@bern.ch	
Layout	Andreas Soom	
Fotos	Walter Hofmann: Baldachin, Westside, Rathaus, Markt Bärenplatz, Schweizerische Nationalbank	
Preis	Fr. 12.–	
Copyright	Statistik Stadt Bern, 2022 Abdruck für nicht kommerzielle Zwecke unter Angabe der Quelle erlaubt	

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern, «Wirtschaftsraum Bern» und Kultur Stadt Bern haben den Bericht einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.

Statistik der Unternehmensstruktur 2019

Zusammenfassung

Resultate der STATENT 2019

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick zur Stadt Bern über die Resultate aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) 2019 des Bundesamtes für Statistik (BFS). Die ausgewiesenen Resultate beziehen sich damit auf einen Zeitraum vor der Covid-19-Pandemie. Die STATENT beruht mehrheitlich auf Registerinformationen. Dabei werden im Wesentlichen Daten der Ausgleichskassen wie AHV/IV/EO sowie Informationen aus dem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) genutzt. Im Zuge der Veröffentlichung der STATENT 2019 wurden die Ergebnisse der Zeitreihe von 2011 bis 2018 auf der Grundlage neuer Informationen revidiert. In diesem Bericht sind die absoluten Resultate jeweils auf 10 gerundet.

Arbeitsstätten, Beschäftigte, Vollzeitäquivalente

Für das Jahr 2019 werden in der Stadt Bern 14 760 Arbeitsstätten mit insgesamt 191 860 Beschäftigten resp. 144 190 Vollzeitäquivalenten gezählt.

Wirtschaftssektoren

0,2% der Beschäftigten arbeiten im primären Wirtschaftssektor, 7,8% im sekundären und 92,0% im tertiären.

Frauenanteile

Der Frauenanteil der Beschäftigten beläuft sich auf gesamthaft 49,7%. Den höchsten Frauenanteil weist mit 75,5% der Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen auf.

Arbeitspensum

Das durchschnittliche Arbeitspensum der in der Stadt Bern Beschäftigten beläuft sich auf 75,2%.

Öffentliche Verwaltung und Gesundheitswesen

Am meisten Beschäftigte zählt die Wirtschaftsabteilung öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung, gefolgt vom Gesundheitswesen.

Stadtteile und Statistische Bezirke

Im Stadtteil III (Mattenhof-Weissenbühl) arbeiten die meisten Beschäftigten (27,8% aller Beschäftigten der Stadt). Bei den Statistischen Bezirken hat das «Rote Quartier» mit einem Anteil von 12,6% die meisten Beschäftigten.

Entwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Anzahl Arbeitsstätten um 1,1%, die Anzahl Beschäftigte um 1,2% und die Vollzeitäquivalente um 0,9% zu.

Region und Agglomeration

In der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) sind 326 770 Personen beschäftigt, wovon 58,7% in der Stadt Bern arbeiten. Der Anteil der Stadt an den 326 240 Beschäftigten in der Agglomeration Bern beläuft sich auf 58,8%.

Kulturbetriebe in Städten

In der Stadt Bern zählen 16,6% der Arbeitsstätten und 5,7% der Beschäftigten zum Kultursektor. Zum Vergleich: Bei den übrigen der zehn bevölkerungsreichsten Städte der Schweiz liegen diese Werte im Mittel bei 15,5% und 6,8%.

Bereiche im Kultursektor

23,3% aller Beschäftigten des Kultursektors werden in der Stadt Bern dem Bereich Buch und Presse zugerechnet, gefolgt von Architektur (18,4%) und Darstellende Künste (16,0%).

Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Bern 2019

Tabelle 1: Beschäftigte nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitt

Abschnitt Sektor	Anzahl Arbeits- stätten	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	50	310	180	130	240	150	90
1. Sektor	50	310	180	130	240	150	90
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0	20	20	0	20	20	0
C verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	520	6 940	4 590	2 360	6 100	4 260	1 830
D Energieversorgung	10	1 340	900	440	990	730	270
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	20	410	340	80	350	290	50
F Baugewerbe/Bau	520	6 320	5 570	740	5 870	5 360	520
2. Sektor	1 070	15 030	11 420	3 610	13 330	10 650	2 670
G Handel; Instandhaltung, Reparatur v. Motorfahrzeugen	1 440	12 560	5 260	7 310	9 580	4 570	5 010
H Verkehr, Lagerei	290	12 970	8 930	4 040	10 400	7 540	2 860
I Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie	680	8 620	4 260	4 360	5 800	3 210	2 590
J Information, Kommunikation	790	9 390	6 700	2 680	7 830	5 930	1 900
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	330	10 940	5 890	5 050	9 430	5 400	4 030
L Grundstücks- und Wohnungswesen	340	2 680	1 270	1 410	1 580	820	770
M freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2 900	17 230	9 540	7 690	13 500	8 140	5 360
N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	570	11 390	6 600	4 790	7 750	5 140	2 620
O öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	270	24 360	13 600	10 770	21 370	12 820	8 550
P Erziehung, Unterricht	810	15 860	6 480	9 390	9 610	4 180	5 430
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2 640	32 140	7 880	24 260	22 710	6 250	16 460
R Kunst, Unterhaltung, Erholung	930	4 900	2 450	2 460	2 670	1 500	1 170
S sonstige Dienstleistungen	1 660	13 480	6 010	7 470	8 410	3 690	4 720
3. Sektor	13 640	176 520	84 850	91 670	130 630	69 180	61 450
Total	14 760	191 860	96 450	95 410	144 190	79 980	64 210

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

92,0% aller Beschäftigten der Bundesstadt sind im 3. Sektor tätig

2019 sind 92,0% der in der Bundesstadt Beschäftigten im 3. Sektor tätig. Weitere 7,8% arbeiten in Industrie und Gewerbe, während im 1. Sektor 0,2% beschäftigt sind. Die entsprechenden Vollzeitäquivalente verteilen sich zu 90,6% auf den Sektor 3, 9,2% auf Sektor 2 und 0,2% auf Sektor 1.

Höchster Frauenanteil im Gesundheits- und Sozialwesen

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten der Bundesstadt liegt bei 49,7% und gemessen an den Vollzeitäquivalenten bei 44,5%. Im primären Wirtschaftssektor liegt der Frauenanteil an den Beschäftigten bei 41,4% (37,5% der Vollzeitäquivalente), im sekundären Sektor bei 24,0% (20,0%) und im tertiären Sektor bei 51,9% (47,0%). Unter den Wirtschaftsabschnitten finden wir den höchsten Frauenanteil im Gesundheits- und Sozialwesen (75,5% der Beschäftigten und 72,5% der Vollzeitäquivalente).

Höchster Beschäftigungsgrad im 2. Wirtschaftssektor mit 88,7%

Wenn wir die Vollzeitäquivalente durch die entsprechende Anzahl an Beschäftigten teilen, erhalten wir einen durchschnittlichen Beschäftigungsgrad. So kann ermittelt werden, dass Beschäftigte in der Stadt Bern durchschnittlich 75,2% einer Vollzeitstelle ausfüllen. Während wir beim 2. Sektor einen mittleren Beschäftigungsgrad von 88,7% errechnen, fällt dieser im 3. Sektor mit 74,0% tiefer aus. Der 1. Sektor weist einen durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 76,9% auf.

Tabelle 2: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung (1 von 3)

Abteilung Sektor	Gruppe	Anzahl Arbeits- stätten	Beschäftigte			Vollzeit- äqui- valente
			Total	Männer	Frauen	
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	40	270	150	120	210
02	Forstwirtschaft, Holzeinschlag	10	40	30	10	30
03	Fischerei, Aquakultur	0	0	0	0	0
1. Sektor		50	310	180	130	240
05	Kohlenbergbau	0	0	0	0	0
06	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	0	0	0	0	0
07	Erzbergbau	0	0	0	0	0
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0	20	20	0	20
09	DL. für Bergbau, DL. für Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0	0
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	50	950	480	480	810
11	Getränkeherstellung	10	60	40	20	40
12	Tabakverarbeitung	0	0	0	0	0
13	Herstellung von Textilien	10	70	30	40	60
14	Herstellung von Bekleidung	50	80	20	50	40
15	Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	0	10	0	0	10
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	70	350	310	50	310
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	0	10	10	0	10
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	60	740	450	280	640
19	Kokerei, Mineralölverarbeitung	0	0	0	0	0
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10	130	100	30	110
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10	1 810	1 070	740	1 710
	darunter 211 pharmazeutische Grundstoffe	0	1 730	1 040	690	1 640
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	30	30	10	30
23	Herst. v. Glas/Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	20	110	90	20	100
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	0	70	70	10	70
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	40	770	570	190	560
26	Herst. v. Datenverarbeitungsger., elektr. u. opt. Erzeugnissen	10	390	310	90	370
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10	270	240	30	250
28	Maschinenbau	20	390	330	60	370
29	Herstellung von Automobilen, Automobilteilen	0	0	0	0	0
30	sonstiger Fahrzeugbau	10	10	10	0	10
31	Herstellung von Möbeln	20	60	50	10	50
32	Herstellung von sonstigen Waren	110	510	260	240	420
33	Reparatur, Installation von Maschinen und Ausrüstungen	20	140	120	20	130
35	Energieversorgung	10	1 340	900	440	990
	darunter 351 Elektrizitätsversorgung	10	1 280	840	440	930
36	Wasserversorgung	0	20	20	0	10
37	Abwasserentsorgung	0	100	90	20	90
38	Sammlung, Abfallbehandlung u. -beseitigung; Rückgewinnung	10	290	230	50	250
39	Beseitigung v. Umweltverschmutzungen, sonstige Entsorgung	0	0	0	0	0
41	Hochbau	90	1 670	1 440	230	1 560
	darunter 412 Bau von Gebäuden	80	1 660	1 430	230	1 560
42	Tiefbau	10	210	190	20	200
43	vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe	420	4 440	3 940	500	4 110
	davon 431 Abbrucharbeiten, vorbereitende Baustellenarbeiten	0	30	20	0	20
	432 Bauinstallation	150	2 790	2 520	270	2 620
	433 sonstiger Ausbau	190	980	820	160	880
	439 sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	80	640	570	70	580
2. Sektor		1 070	15 030	11 420	3 610	13 330

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

*Im 2. Sektor ist das
Baugewerbe stark
vertreten*

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallationen und sonstiges Ausbaugewerbe ist die grösste Wirtschaftsabteilung des 2. Wirtschaftssektors. Ihr werden 420 der 1070 Arbeitsstätten (39,3%), 4440 der 15 030 Beschäftigten (29,5%) und 4110 der 13 330 Vollzeitäquivalente (30,9%) zugerechnet.

Tabelle 2: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung (2 von 3)

Abteilung Sektor	Gruppe	Anzahl Arbeits- stätten	Beschäftigte			Vollzeit- äqui- valente
			Total	Männer	Frauen	
45	Motorfahrzeughandel; Instandhaltung, Reparatur v. Motorfahrzeugen	120	1 140	990	150	1 030
	darunter 452 Instandhaltung, Reparatur von Motorfahrzeugen ¹	70	920	800	130	840
46	Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	250	2 470	1 700	770	2 150
	darunter 464 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	90	620	360	260	520
	466 sonstige Maschinen, Ausrüstungen, Zubehör	30	480	360	120	430
	467 sonstiger Grosshandel	50	760	620	130	710
47	Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 070	8 950	2 570	6 380	6 390
	darunter 471 Waren verschiedener Art ²	110	2 570	690	1 880	1 900
	472 Nahrungs- u. Genussmittel, Getränke, Tabakwaren ²	110	850	230	620	570
	475 sonstige Haushaltsgeräte, Textilien, Heimwerker- u. Einrichtungsbedarf ²	120	560	260	310	430
	476 Verlagsprodukte, Sportausrüstungen, Spielwaren ²	150	1 010	410	600	720
	477 sonstige Güter ²	480	3 400	650	2 750	2 380
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	190	7 270	5 370	1 900	6 420
	darunter 491 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	30	5 180	3 700	1 490	4 700
	493 sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	100	1 530	1 190	340	1 280
50	Schifffahrt	0	0	0	0	0
51	Luftfahrt	0	0	0	0	0
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	40	1 660	1 240	420	1 420
	davon 521 Lagerei	10	10	10	0	10
	522 sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	40	1 650	1 230	420	1 410
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	60	4 030	2 310	1 720	2 560
	davon 531 Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	50	2 290	1 280	1 010	2 170
	532 sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	10	1 750	1 040	710	380
55	Beherbergung	60	1 300	550	750	1 020
	darunter 551 Hotels, Gasthöfe, Pensionen	30	1 090	480	610	850
56	Gastronomie	630	7 320	3 710	3 610	4 780
	darunter 561 Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. ä.	470	5 650	2 950	2 710	3 810
58	Verlagswesen	60	1 290	670	620	890
59	Herst., Verleih, Vertrieb von Filmen, Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios, Verlegen von Musik	150	520	320	200	330
60	Rundfunkveranstaltende	10	370	210	160	290
61	Telekommunikation	40	1 430	1 120	320	1 310
	darunter 611 leitungsgebundene Telekommunikation	30	1 080	830	250	980
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	490	4 980	3 940	1 040	4 350
63	Informationsdienstleistungen	50	790	440	350	650
64	Finanzdienstleistungen	110	3 900	2 360	1 540	3 510
	darunter 641 Zentralbanken, Kreditinstitute	50	3 670	2 240	1 430	3 360
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen ³	70	4 470	2 280	2 190	3 740
	darunter 651 Versicherungen	30	3 610	1 820	1 790	3 130
66	mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verb. Tätigkeiten	150	2 570	1 240	1 330	2 170
	darunter 662 mit Versicherungsdienstleistungen u. Pensionskassen verb. Tätigkeiten	80	2 110	950	1 160	1 810
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	340	2 680	1 270	1 410	1 580
	darunter 683 Vermittlung, Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen für Dritte	220	2 030	930	1 110	1 220
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	680	3 710	1 740	1 970	2 910
	davon 691 Rechtsberatung	490	2 050	880	1 160	1 530
	692 Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung; Buchführung	190	1 660	850	810	1 380

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

- 1 ohne Motorräder
- 2 in Verkaufsräumen
- 3 ohne Sozialversicherung

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Viele Beschäftigte in öffentlicher Verwaltung und Gesundheitswesen

Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherungen ist die Wirtschaftsabteilung mit den meisten Beschäftigten. Sie bietet zusammen mit dem Gesundheitswesen, welches bezüglich Beschäftigtenzahlen an zweiter Stelle steht, einem Viertel der in der Stadt Bern Tätigen eine Arbeit. Am meisten Arbeitsstätten – 2220 und somit 15,0% der ganzen Stadt – weist die Wirtschaftsabteilung Gesundheitswesen auf.

Tabelle 2: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung (3 von 3)

Abteilung Sektor	Gruppe	Anzahl Arbeits- stätten	Beschäftigte			Vollzeit- äqui- valente
			Total	Männer	Frauen	
◀ 70	Verwaltung, Führung von Unternehmen, Betrieben; Unternehmensberatung	650	4 180	2 200	1 980	3 270
	davon 701 Verwaltung, Führung von Unternehmen, Betrieben	40	1 600	860	740	1 380
	702 Public-Relations- und Unternehmensberatung	610	2 570	1 340	1 240	1 890
71	Architektur- u. Ing. Büros; techn., phys., chem. Untersuchung	570	5 510	3 740	1 770	4 630
	davon 711 Architektur- und Ing. Büros	560	4 870	3 420	1 450	4 110
	712 technische, physikalische, chemische Untersuchung	10	640	320	320	510
72	Forschung, Entwicklung	50	720	350	370	600
73	Werbung, Marktforschung	120	1 250	670	580	790
	davon 731 Werbung	110	1 060	590	480	680
	732 Markt- und Meinungsforschung	10	190	80	100	110
74	sonst. freiberufliche, wissenschaftliche, technische Tätigkeiten	790	1 320	680	640	880
75	Veterinärwesen	30	550	170	390	410
77	Vermietung von beweglichen Sachen	30	110	80	30	80
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	110	5 280	3 600	1 680	4 030
79	Reisebüros u. -veranstaltende, sonst. Reservierungsdienstleistungen	70	410	160	250	310
80	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	30	1 190	890	300	800
	darunter 801 private Wach- und Sicherheitsdienste	20	1 160	870	290	780
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	230	3 530	1 480	2 050	1 950
	darunter 811 Hauswartung	80	1 350	530	820	760
	812 Reinigung von Geb., Strassen, Verkehrsmitteln	90	1 760	620	1 140	820
82	sonstige wirtschaftliche DL. für Unternehmen, Privatpersonen	110	870	390	480	580
84	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	270	24 360	13 600	10 770	21 370
	davon 841 öffentliche Verwaltung	170	11 990	6 250	5 740	10 130
	842 auswärtige Angelegenh., Verteidigung, Justiz, Polizei	100	11 950	7 200	4 760	10 900
	843 Sozialversicherung	0	420	150	270	340
85	Erziehung, Unterricht	810	15 860	6 480	9 390	9 610
	darunter 851 Kindergärten, Vorschulen	20	130	30	110	90
	852 Schulen auf Primarstufe	50	1 380	290	1 090	930
	853 Schulen auf Sekundarstufe	50	4 280	2 010	2 270	2 960
	854 tertiärer Unterricht	160	6 830	2 900	3 930	4 170
	855 sonstiger Unterricht	540	3 180	1 230	1 950	1 420
86	Gesundheitswesen	2 220	22 720	5 540	17 180	16 590
	davon 861 Krankenhäuser	20	15 360	3 780	11 580	11 810
	862 human- und zahnmedizinische Praxen	1 080	4 390	1 120	3 270	2 910
	869 sonstiges Gesundheitswesen ⁴	1 120	2 980	650	2 330	1 860
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	90	4 390	1 100	3 290	3 080
	darunter 871 Alters- und Pflegeheime	40	2 960	630	2 330	2 140
88	Sozialwesen (ohne Heime)	340	5 040	1 240	3 800	3 040
	davon 881 soziale Betreuung älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen	10	220	50	170	120
	889 sonstiges Sozialwesen (ohne Heime)	330	4 810	1 190	3 630	2 920
90	kreative, künstlerische, unterhaltende Tätigkeiten	710	2 010	1 050	960	970
91	Bibliotheken, Archive, Museen, bot. u. zoologische Gärten	60	1 210	450	770	780
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	10	190	110	80	150
93	Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung, der Erholung	160	1 490	850	650	770
94	Interessenvertretungen, kirchliche u. sonstige rel. Vereinigungen ⁵	740	11 340	5 390	5 950	7 000
	davon 941 Wirtschafts- u. Arbeitgebendenverbände, Berufsorganis.	170	3 350	1 760	1 590	1 900
	942 Arbeitnehmervereinigungen	30	630	290	340	430
	949 kirchl. Vereinigungen; pol. Parteien, sonstige Vereinigungen	540	7 360	3 340	4 020	4 670
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten, Gebrauchsgütern	80	140	100	40	110
96	sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	840	2 010	520	1 490	1 300
3. Sektor		13 640	176 520	84 850	91 670	130 630
Total		14 760	191 860	96 450	95 410	144 190

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

4 diese Wirtschaftsart umfasst: Psychotherapie und Psychologie, Physiotherapie, Pflege und Geburtshilfe (in selbstständiger Tätigkeit), Hauspflege, Optometrie, Hydrotherapie, Sprachtherapie (Logopädie), Beschäftigungstherapie (Ergotherapie), Homöopathie, Akupunktur, Naturopathie, Shiatsu, Ernährungsberatung, Podologie, Bandagisten, Dentalhygiene, medizinische Labors, Rettungsdienste und Patiententransport jeder Art (einschl. in Flugzeugen), Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organspendezentren usw., sonstige Tätigkeiten im Gesundheitswesen ohne gesetzliche Zulassung.

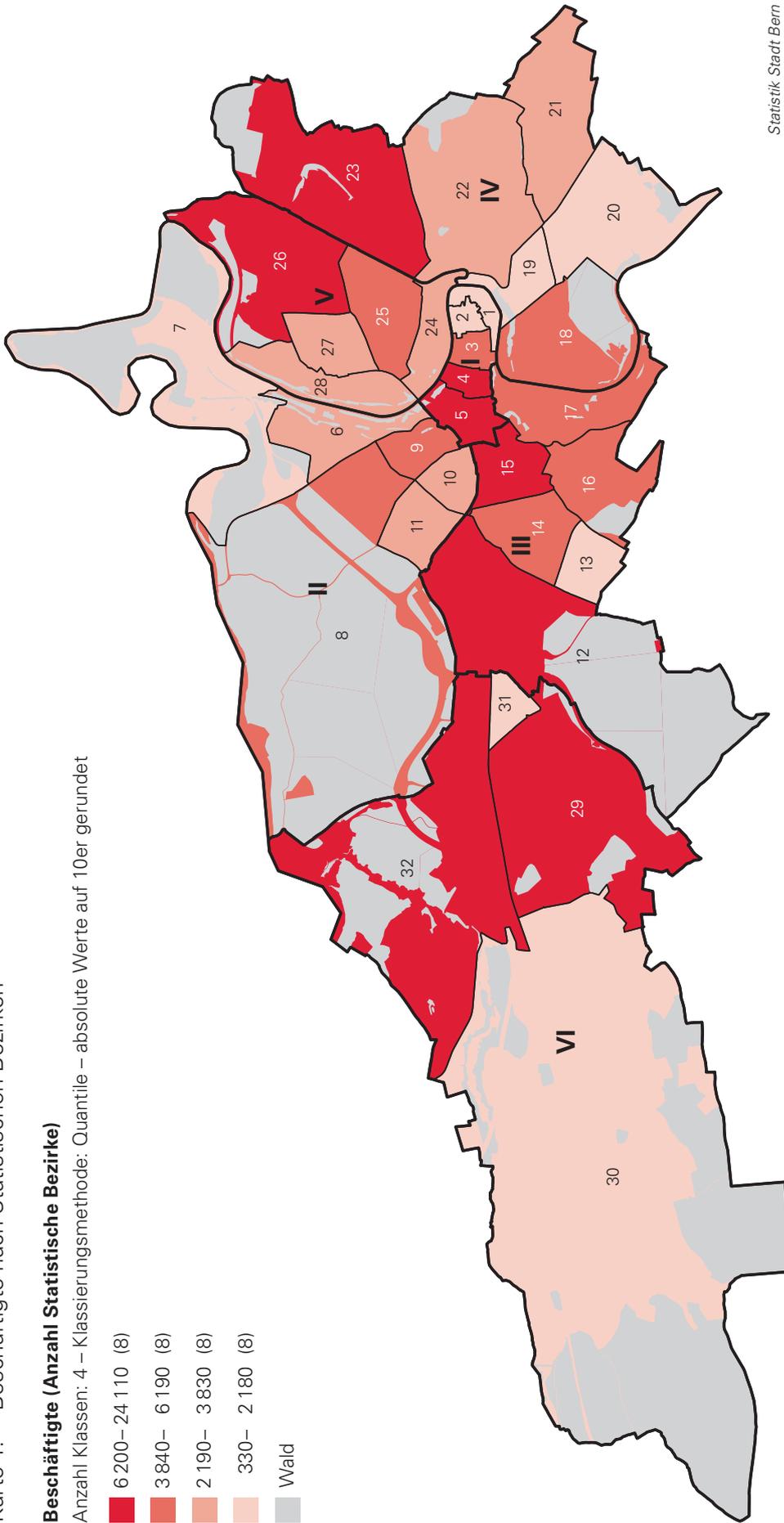
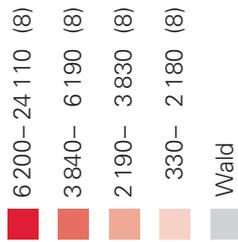
5 ohne Sozialwesen und Sport

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Karte 1: Beschäftigte nach Statistischen Bezirken

Beschäftigte (Anzahl Statistische Bezirke)

Anzahl Klassen: 4 – Klassierungsmethode: Quantile – absolute Werte auf 10er gerundet



Statistik Stadt Bern
 Datenquellen: Geoinformation Stadt Bern, Kartengrundlage; Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

I Innere Stadt	II Länggasse-Felsenau	III Mattenhof-Weissenbühl	IV Kirchenfeld-Schosshalde	V Breitenrain-Lorraine	VI Bümpliz-Oberbottigen
1 Schwarzes Quartier	6 Engeried	12 Holligen	18 Kirchenfeld	24 Altenberg	29 Bümpliz
2 Weisses Quartier	7 Felsenau	13 Weissenstein	19 Gryphenhübeli	25 Spitalacker	30 Oberbottigen
3 Grünes Quartier	8 Neufeld	14 Mattenhof	20 Brunnadern	26 Breiffeld	31 Stöckacker
4 Gelbes Quartier	9 Länggasse	15 Monbijou	21 Murifeld	27 Breitenrain	32 Bethlehem
5 Rotes Quartier	10 Stadtbach	16 Weissenbühl	22 Schosshalde	28 Lorraine	
	11 Muesmatt	17 Sandrain	23 Beundenfeld		

Tabelle 3: Beschäftigte nach Wirtschaftssektor
Stadtteile und Statistische Bezirke

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total		erster und zweiter Sektor			dritter Sektor		
	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Vollzeit- äqui- valente	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Vollzeit- äqui- valente
1 Schwarzes Quartier	280	1 070	30	100	80	250	970	690
2 Weisses Quartier	260	1 130	20	50	30	240	1 090	770
3 Grünes Quartier	660	4 730	30	150	120	630	4 580	3 070
4 Gelbes Quartier	580	7 840	10	50	40	580	7 790	5 800
5 Rotes Quartier	1 610	24 110	50	410	340	1 560	23 700	18 260
I Innere Stadt	3 390	38 880	130	750	610	3 260	38 130	28 600
6 Engeried	150	2 360	10	50	40	140	2 310	1 830
7 Felsenau	200	2 180	40	240	200	160	1 940	1 420
8 Neufeld	480	4 890	30	440	390	450	4 450	3 040
9 Länggasse	360	4 350	10	80	70	350	4 270	2 910
10 Stadtbach	250	3 150	10	20	10	240	3 130	2 210
11 Muesmatt	300	3 440	20	110	100	280	3 320	2 200
II Länggasse-Felsenau	1 740	20 360	120	930	810	1 610	19 430	13 610
12 Holligen	610	16 760	60	730	660	550	16 030	12 290
13 Weissenstein	80	330	10	10	10	70	320	220
14 Mattenhof	580	5 170	30	240	210	540	4 930	3 370
15 Monbijou	1 310	21 090	30	600	520	1 280	20 500	15 000
16 Weissenbühl	550	5 760	30	190	170	520	5 560	4 320
17 Sandrain	400	4 150	20	110	100	380	4 040	2 960
III Mattenhof-Weissenbühl	3 530	53 260	180	1 880	1 660	3 350	51 380	38 150
18 Kirchenfeld	530	4 290	20	330	280	510	3 960	2 790
19 Gryphenhübeli	240	1 940	10	20	20	240	1 920	1 250
20 Brunnadern	250	1 840	10	80	70	230	1 760	1 140
21 Murifeld	250	3 400	20	270	250	230	3 130	2 480
22 Schosshalde	440	2 880	30	80	60	410	2 800	2 020
23 Beundenfeld	470	12 290	80	1 510	1 390	390	10 780	7 510
IV Kirchenfeld-Schosshalde	2 180	26 630	170	2 280	2 060	2 010	24 350	17 190
24 Altenberg	220	3 170	10	10	10	210	3 150	2 180
25 Spitalacker	670	6 190	40	1 330	1 000	630	4 860	3 770
26 Breitfeld	510	15 500	50	2 360	2 220	460	13 140	10 870
27 Breitenrain	460	3 740	40	460	410	420	3 280	2 110
28 Lorraine	360	3 830	40	130	110	320	3 700	2 790
V Breitenrain-Lorraine	2 220	32 420	180	4 300	3 750	2 040	28 120	21 730
29 Bümpliz	980	10 170	160	2 180	2 000	810	7 990	6 120
30 Oberbottigen	130	1 870	70	760	680	60	1 110	920
31 Stöckacker	70	570	10	310	300	60	260	180
32 Bethlehem	550	7 700	90	1 950	1 700	450	5 750	4 130
VI Bümpliz-Oberbottigen	1 720	20 310	340	5 200	4 670	1 380	15 110	11 350
Stadt Bern	14 760	191 860	1 120	15 340	13 560	13 640	176 520	130 630

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

23,9% aller Arbeitsstätten mit 27,8% aller Beschäftigten im Stadtteil III

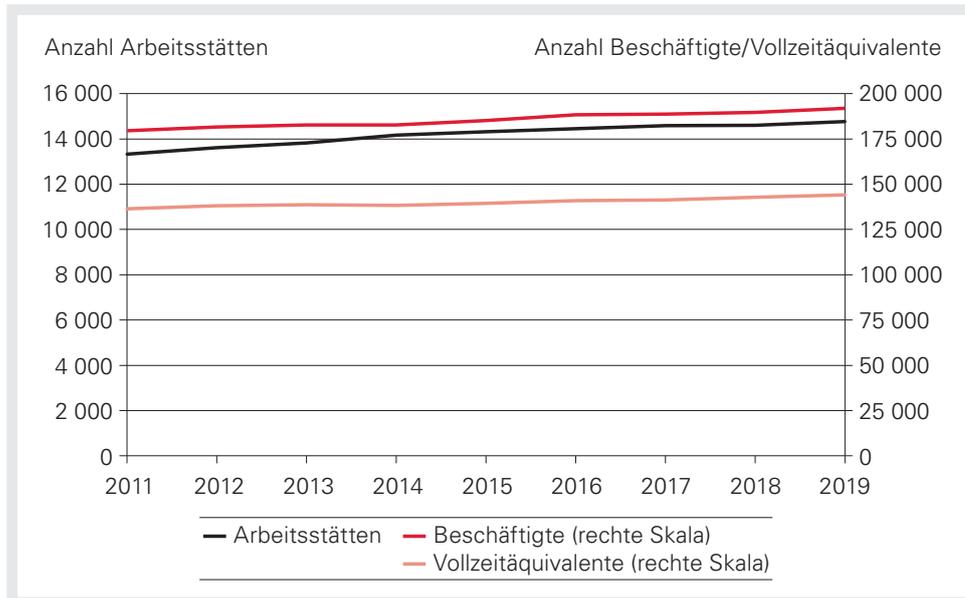
Die meisten Arbeitsstätten wurden im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl (23,9% aller Arbeitsstätten der Stadt Bern) gezählt. Gleiches gilt für die Anzahl der Beschäftigten und die Vollzeitäquivalente (Anteile von 27,8% resp. 27,6%).

«Rotes Quartier» mit der höchsten Zahl an Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten

Auf Ebene der Statistischen Bezirke weist das «Rote Quartier» die höchste Beschäftigung auf: Hier befinden sich 10,9% der Arbeitsstätten, in welchen 12,6% der Beschäftigten 12,9% der Vollzeitäquivalente leisten. Die meisten Beschäftigten und Vollzeitäquivalente des 1. und 2. Wirtschaftssektors sind jedoch im Breitfeld zu finden.

Entwicklung in der Stadt Bern

Grafik 1: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente seit 2011



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Anstieg von Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten

Zwischen 2018 und 2019 ist die Anzahl Arbeitsstätten um 1,1% gestiegen. Bei den Beschäftigten resultierte eine Zunahme um 1,2% (Frauen mit +1,5% und Männer mit +0,9%), bei den Vollzeitäquivalenten von 0,9% (Frauen mit +1,5% und Männer +0,5%).

Achtjahresbetrachtung

Seit dem Beginn der STATENT im Jahr 2011, also in den vergangenen acht Jahren, stieg die Anzahl Arbeitsstätten gesamthaft um 10,8% und die Beschäftigten um 6,9%. Mit +10,1% lag die Beschäftigtenzunahme bei den Frauen über zweieinhalbmal so hoch wie bei den Männern (+3,9%). Dank der rückwirkenden Revision der STATENT können auch wieder Langzeitvergleiche bezüglich der Vollzeitäquivalente ausgewiesen werden. Der entsprechende Anstieg innert der letzten acht Jahre beläuft sich in der Stadt Bern auf gesamthaft 5,6% (Frauen mit +10,8% und Männer +1,8%).

Tabelle 4: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente seit 2011

	Anzahl Arbeitsstätten	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
2011	13 320	179 510	92 860	86 660	136 510	78 560	57 950
2012	13 620	181 620	93 760	87 860	138 080	79 230	58 840
2013	13 820	182 720	93 880	88 840	138 630	79 120	59 510
2014	14 170	182 780	93 510	89 260	138 260	78 380	59 890
2015	14 310	185 240	94 030	91 200	139 360	78 500	60 850
2016	14 450	188 270	95 280	92 990	140 870	79 240	61 630
2017	14 590	188 700	95 340	93 360	141 340	78 740	62 610
2018	14 610	189 630	95 630	94 000	142 860	79 590	63 280
2019	14 760	191 860	96 450	95 410	144 190	79 980	64 210

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Tabelle 5: Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt 2017, 2018 und 2019

Abschnitt Sektor	Beschäftigte					Vollzeitäquivalente				
	2019	2018	2017	Veränderung in %		2019	2018	2017	Veränderung in %	
				17/18	18/19				17/18	18/19
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	310	310	310	0.6	-2.2	240	250	230	5.5	-4.3
1. Sektor	310	310	310	0.6	-2.2	240	250	230	5.5	-4.3
B Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	20	20	20	-	6.7	20	10	10	0.9	6.3
C verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren	6 940	7 100	7 080	0.3	-2.2	6 100	6 250	6 200	0.7	-2.4
D Energieversorgung	1 340	1 320	1 370	-3.9	1.7	990	980	1 020	-3.9	1.6
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	410	410	390	4.1	1.2	350	350	330	5.1	-0.8
F Baugewerbe/Bau	6 320	6 520	6 470	0.6	-3.1	5 870	6 080	6 010	1.2	-3.4
2. Sektor	15 030	15 360	15 330	0.2	-2.1	13 330	13 670	13 570	0.7	-2.5
G Handel; Instandhaltung, Reparatur von Motorfahrzeugen	12 560	12 600	12 590	0.1	-0.3	9 580	9 620	9 550	0.8	-0.5
H Verkehr, Lagerei	12 970	12 740	12 710	0.2	1.8	10 400	10 070	10 040	0.3	3.2
I Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie	8 620	8 540	8 650	-1.3	1.0	5 800	5 760	5 800	-0.6	0.7
J Information, Kommunikation	9 390	8 570	8 510	0.8	9.5	7 830	7 130	6 990	1.9	9.8
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	10 940	10 670	10 590	0.8	2.5	9 430	9 280	9 240	0.5	1.5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2 680	2 640	2 670	-1.2	1.5	1 580	1 540	1 540	0.2	2.6
M freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	17 230	17 090	16 960	0.8	0.8	13 500	13 390	12 990	3.1	0.8
N sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	11 390	11 320	11 240	0.7	0.6	7 750	7 720	7 600	1.6	0.5
O öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	24 360	23 830	24 120	-1.2	2.2	21 370	20 950	21 200	-1.2	2.0
P Erziehung, Unterricht	15 860	15 910	15 790	0.7	-0.3	9 610	9 790	9 670	1.3	-1.9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	32 140	32 110	31 800	1.0	0.1	22 710	22 640	22 190	2.0	0.3
R Kunst, Unterhaltung, Erholung	4 900	4 480	4 430	1.2	9.4	2 670	2 520	2 560	-1.3	5.7
S sonstige Dienstleistungen	13 480	13 460	13 000	3.5	0.2	8 410	8 520	8 170	4.3	-1.3
3. Sektor	176 520	173 960	173 060	0.5	1.5	130 630	128 950	127 540	1.1	1.3
Total	191 860	189 630	188 700	0.5	1.2	144 190	142 860	141 340	1.1	0.9

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Entwicklung der einzelnen Wirtschaftssektoren der Bundesstadt

Die Entwicklung des Primärsektors innerhalb der Stadt Bern zeigt, dass dieser zwischen 2018 und 2019 bei den Beschäftigten um 2,2% und bei den Vollzeitäquivalenten um 4,3% gesunken ist, während in der Vorjahresperiode noch Zuwächse um 0,6% resp. 5,5% zu verzeichnen waren.

Im 2. Sektor entwickeln sich die Stadtberner Werte wie folgt: Während zwischen 2018 und 2019 die Zahl der Beschäftigten um 2,1% und jene der Vollzeitbeschäftigten um 2,5% gesunken sind, war in der Periode von 2017 bis 2018 bei den Beschäftigten ein Anstieg um 0,2% und bei den Vollzeitäquivalenten um 0,7% zu verzeichnen.

Im 3. Sektor hat in der Stadt Bern folgende Entwicklung stattgefunden: Die Anzahl der Beschäftigten ist zwischen 2018 und 2019 um 1,5% gestiegen und die Vollzeitäquivalente um 1,3%. Zwischen 2017 und 2018 verzeichneten die Beschäftigten einen Anstieg um 0,5% und die Vollzeitäquivalente um 1,1%.

Stadt Bern und Umgebung

Tabelle 6: Anzahl Beschäftigte nach Wirtschaftssector (1 von 2)
Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

	Anzahl Arbeits- stätten	Beschäftigte					
		Total	Geschlecht		Wirtschaftssektoren		
			Männer	Frauen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Agglomeration Bern	32 120	326 240	171 190	155 060	7 490	42 030	276 730
ohne Stadt Bern	17 350	134 390	74 740	59 650	7 180	27 000	100 210
Agglomerationshauptkern	21 830	266 840	139 050	127 800	1 740	27 120	237 980
ohne Stadt Bern	7 070	74 990	42 600	32 390	1 440	12 090	61 460
Agglomerationsgürtel und Nebenkern	10 290	59 400	32 140	27 260	5 740	14 910	38 750
mehrfach orientierte Gemeinden	7 440	38 560	21 480	17 090	5 040	12 050	21 470
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	32 320	326 770	171 030	155 740	8 620	41 890	276 260
ohne Stadt Bern	17 550	134 910	74 580	60 330	8 310	26 860	99 750
Regionalkonferenz Bern-Mittelland							
Stadt Bern	14 760	191 860	96 450	95 410	310	15 030	176 520
Allmendingen	50	220	100	120	40	10	170
Arni (BE)	90	250	140	110	130	50	70
Bäriswil	60	180	80	110	10	30	140
Belp	770	5 070	2 730	2 340	260	1 220	3 590
Biglen	140	760	360	400	50	300	420
Bolligen	350	1 590	730	860	120	210	1 270
Bowil	120	400	240	160	130	110	160
Bremgarten bei Bern	210	660	240	420	10	20	630
Brenzikofen	40	110	70	50	20	10	80
Clavaleyres	10	20	10	10	20	0	0
Deisswil bei Münchenbuchsee	10	460	300	160	20	410	40
Diemerswil	20	80	40	40	40	10	30
Ferenbalm	100	370	260	110	90	160	130
Fraubrunnen	340	1 260	710	550	270	210	770
Frauenkappelen	90	400	290	110	50	230	120
Freimettigen	30	70	40	30	30	10	30
Gerzensee	90	300	160	140	80	40	180
Grosshöchstetten	270	1 730	790	950	80	380	1 270
Guggisberg	190	580	310	280	280	80	220
Gurbrü	30	110	60	50	90	0	20
Häutligen	30	60	30	30	40	0	20
Herbligen	40	200	100	100	40	20	140
Iffwil	40	200	90	110	70	40	90
Ittigen	660	12 530	8 020	4 520	30	770	11 730
Jaberg	20	80	60	20	10	50	20
Jegenstorf	320	2 350	1 210	1 140	100	270	1 990
Kaufdorf	50	150	90	60	20	40	90
Kehrsatz	210	1 060	600	460	50	210	790
Kiesen	60	410	280	130	30	50	330
Kirchdorf (BE)	160	600	340	260	250	120	230
Kirchlindach	190	840	400	450	100	80	660
Köniz	2 240	22 200	11 930	10 280	430	3 760	18 010
Konolfingen	340	3 070	1 730	1 340	170	1 220	1 680

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet
Gemeindestruktur 31.12.2021

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Tabelle 6: Anzahl Beschäftigte nach Wirtschaftssector (2 von 2)
Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

	Anzahl Arbeits- stätten	Beschäftigte					
		Total	Geschlecht		Wirtschaftssektoren		
			Männer	Frauen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Regionalkonferenz Bern-Mittelland							
Kriechenwil	50	150	80	70	50	20	80
Landiswil	90	310	190	130	160	40	110
Laupen	210	1 250	480	770	10	160	1 080
Linden	130	580	340	240	160	160	260
Mattstetten	40	190	130	60	30	30	140
Meikirch	150	540	320	220	80	120	340
Mirchel	40	140	60	70	50	10	80
Moosseedorf	250	5 230	3 250	1 970	30	1 300	3 890
Mühleberg	240	1 320	920	400	200	580	540
Münchenbuchsee	510	5 240	2 890	2 350	30	980	4 230
Münchenwiler	40	220	140	80	30	90	90
Münsingen	830	6 780	3 210	3 580	230	1 540	5 020
Muri bei Bern	1 060	10 120	5 620	4 510	30	1 700	8 390
Neuenegg	320	1 960	1 100	850	210	650	1 110
Niederhünigen	40	120	70	50	50	40	30
Niedermuhlern	60	150	100	60	90	10	60
Oberbalm	100	300	180	120	170	70	70
Oberdiessbach	290	1 810	960	850	150	790	870
Oberhünigen	40	80	40	40	50	10	20
Oberthal	90	370	200	170	130	60	180
Oppligen	50	200	110	80	70	70	60
Ostermundigen	690	6 830	4 130	2 710	20	1 810	5 000
Riggisberg	270	1 940	780	1 150	200	300	1 440
Rubigen	160	1 450	910	540	60	520	860
Rüeggisberg	210	590	330	250	280	90	220
Rüscheegg	150	470	260	210	150	90	230
Schwarzenburg	610	3 280	1 780	1 500	540	1 030	1 710
Stettlen	160	760	400	360	20	200	530
Thurnen	110	400	220	180	80	110	210
Toffen	150	500	290	210	40	50	410
Urtenen-Schönbühl	330	4 600	2 230	2 370	40	660	3 900
Vechigen	320	1 370	640	730	240	160	970
Wald (BE)	120	660	350	300	160	30	470
Walkringen	180	1 010	520	490	180	220	620
Wichtrach	240	1 200	670	530	90	380	730
Wiggiswil	10	40	30	20	20	10	20
Wileroltigen	30	80	50	40	50	0	30
Wohlen bei Bern	490	1 930	920	1 010	270	350	1 320
Worb	710	4 020	2 160	1 860	210	890	2 930
Zäziwil	110	470	290	190	90	200	190
Zollikofen	530	7 850	4 750	3 100	400	1 240	6 210
Zuzwil (BE)	30	80	40	40	30	0	50

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet
Gemeindestruktur 31.12.2021

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Drei von fünf in der Agglomeration Beschäftigten arbeiten in der Stadt Bern

Von den insgesamt 326 240 in der Agglomeration Beschäftigten arbeiten 58,8% in der Stadt Bern (resp. 58,7% der 326 770 in der RKBM Beschäftigten). Bei den Frauen liegt dieser Anteil mit 61,5% (RKBM: 61,3%) über jenem der Männer (56,3% resp. 56,4%).

Dienstleistungen vor allem in der Stadt

Bezogen auf den 1. Wirtschaftssector sind 4,1% der Stellen der Agglomeration in der Bundesstadt angesiedelt (3,6% der Stellen der RKBM). Im 2. Sektor liegt der Anteil der Stadt bei 35,8% (35,9%) und im Dienstleistungssector bei 63,8% (63,9%).

Tabelle 7: Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssector (1 von 2)
Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

	Anzahl Arbeits- stätten	Vollzeitäquivalente					
		Total	Geschlecht		Wirtschaftssektoren		
			Männer	Frauen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Agglomeration Bern	32 120	246 330	144 290	102 040	5 000	37 530	203 800
ohne Stadt Bern	17 350	102 140	64 310	37 830	4 760	24 200	73 180
Agglomerationshauptkern	21 830	202 160	116 810	85 350	1 270	24 390	176 500
ohne Stadt Bern	7 070	57 970	36 830	21 140	1 040	11 060	45 880
Agglomerationsgürtel und Nebenkern	10 290	44 170	27 480	16 690	3 720	13 140	27 300
mehrfach orientierte Gemeinden	7 440	28 430	18 290	10 140	3 240	10 680	14 520
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	32 320	246 290	143 890	102 400	5 690	37 370	203 230
ohne Stadt Bern	17 550	102 100	63 910	38 190	5 460	24 040	72 600
Regionalkonferenz Bern-Mittelland							
Stadt Bern	14 760	144 190	79 980	64 210	240	13 330	130 630
Allmendingen	50	160	80	80	30	10	120
Arni (BE)	90	160	100	50	80	40	40
Bäriswil	60	110	50	60	10	20	80
Belp	770	3 830	2 340	1 490	170	1 080	2 580
Biglen	140	540	310	230	30	250	260
Bolligen	350	1 130	600	530	80	180	870
Bowil	120	280	200	80	80	100	100
Bremgarten bei Bern	210	410	170	240	10	20	390
Brenzikofen	40	80	50	20	10	0	60
Clavaleyres	10	10	10	0	10	0	0
Deisswil bei Münchenbuchsee	10	400	280	120	10	360	30
Diemerswil	20	50	30	20	30	10	10
Ferenbalm	100	280	220	60	60	130	90
Fraubrunnen	340	870	570	300	190	180	500
Frauenkappelen	90	310	250	60	30	200	80
Freimettigen	30	50	30	20	20	0	20
Gerzensee	90	220	130	80	60	30	130
Grosshöchstetten	270	1 200	650	550	50	310	830
Guggisberg	190	380	240	150	190	60	130
Gurbrü	30	70	40	30	60	0	10
Häutligen	30	30	20	20	20	0	10
Herbligen	40	110	70	40	20	10	70
Iffwil	40	120	70	60	40	30	60
Ittigen	660	10 300	7 080	3 220	30	690	9 580
Jaberg	20	60	50	10	10	40	10
Jegenstorf	320	1 660	970	700	70	210	1 390
Kaufdorf	50	100	70	30	10	40	50
Kehrsatz	210	750	500	250	30	180	540
Kiesen	60	320	250	70	20	40	260
Kirchdorf (BE)	160	390	260	130	160	90	140
Kirchlindach	190	580	310	270	70	70	440
Köniz	2 240	16 900	10 260	6 640	280	3 420	13 190
Konolfingen	340	2 480	1 600	880	100	1 140	1 240

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet
Gemeindestruktur 31.12.2021

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Auch Köniz, Ittigen und Muri mit mehr als 10 000 Beschäftigten

Nach der Stadt Bern werden die meisten Beschäftigten sowie Vollzeitäquivalente der Agglomeration resp. der RKBM in Köniz, Ittigen und Muri gezählt. Es sind die einzigen weiteren Gemeinden, welche mit 22 200, 12 530 resp. 10 120 Beschäftigten über der 10 000er-Schwelle liegen. Auch bei den Vollzeitäquivalenten liegen Köniz und Ittigen mit Werten von 16 900 resp. 10 300 über dieser Schwelle.

Tabelle 7: Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssector (2 von 2)
Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

	Anzahl Arbeits- stätten	Vollzeitäquivalente					
		Total	Geschlecht		Wirtschaftssektoren		
			Männer	Frauen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Regionalkonferenz Bern-Mittelland							
Kriechenwil	50	90	60	30	30	10	50
Landiswil	90	190	130	60	100	30	60
Laupen	210	870	400	470	10	120	740
Linden	130	370	260	110	90	130	150
Mattstetten	40	140	110	40	20	20	100
Meikirch	150	360	250	110	50	100	210
Mirchel	40	90	50	40	30	10	50
Moosseedorf	250	4 480	3 070	1 410	20	1 250	3 220
Mühleberg	240	1 050	820	220	120	550	370
Münchenbuchsee	510	4 140	2 560	1 590	20	860	3 270
Münchenwiler	40	170	120	50	20	90	60
Münsingen	830	5 070	2 770	2 300	160	1 370	3 530
Muri bei Bern	1 060	7 710	4 740	2 960	20	1 560	6 120
Neuenegg	320	1 540	960	580	130	580	830
Niederhünigen	40	80	50	20	30	30	20
Niedermuhlern	60	100	70	30	60	10	40
Oberbalm	100	190	130	60	100	60	30
Oberdiessbach	290	1 370	840	530	90	720	550
Oberhünigen	40	40	30	20	30	10	10
Oberthal	90	240	150	80	90	50	100
Oppligen	50	140	100	40	30	60	40
Ostermundigen	690	5 460	3 660	1 800	10	1 680	3 770
Riggisberg	270	1 330	620	710	120	230	970
Rubigen	160	1 150	810	330	40	490	610
Rüeggisberg	210	390	260	130	190	70	130
Rüschegg	150	310	200	110	90	80	140
Schwarzenburg	610	2 400	1 500	900	340	910	1 150
Stettlen	160	550	340	210	10	190	350
Thurnen	110	280	180	100	50	100	130
Toffen	150	360	240	120	30	40	300
Urtenen-Schönbühl	330	3 140	1 820	1 320	30	600	2 510
Vechigen	320	910	490	410	150	130	630
Wald (BE)	120	500	300	200	100	20	380
Walkringen	180	760	430	320	110	190	460
Wichtrach	240	890	580	310	60	340	480
Wiggiswil	10	30	20	10	10	10	10
Wileroltigen	30	50	40	20	30	0	20
Wohlen bei Bern	490	1 340	760	580	180	300	860
Worb	710	2 970	1 830	1 140	130	790	2 050
Zäziwil	110	340	240	100	50	170	120
Zollikofen	530	6 130	4 050	2 070	360	1 140	4 630
Zuzwil (BE)	30	50	30	20	20	0	30

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet
Gemeindestruktur 31.12.2021

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Höherer Frauenanteil in der Stadt Bern

In der Stadt Bern liegt der Anteil der Frauen an den Beschäftigten mit 49,7% über den Werten der übrigen Agglomeration (44,4%) oder der übrigen RKBM (44,7%). Gleiches gilt bei den Vollzeitäquivalenten: Stadt Bern mit einem Frauenanteil von 44,5%, übrige Agglomeration 37,0% und übrige RKBM 37,4%.

Die Stadt Bern und ihre Kulturbetriebe

Verwendung des Kulturbegriffs im engeren Sinne

Es gibt kaum eine Unternehmenstätigkeit, welche ohne kreative Leistung erfolgen kann. In Abgrenzung dazu geht die hier verwendete Definition der Kulturwirtschaft von einem eher traditionellen Kulturverständnis aus, erweitert aber um Sektoren, bei denen die Kreativität eine zentrale Rolle spielt, wie z. B. Architektur, Videospiel-Industrie, Kunsthandwerk oder Werbung. Die Definition entspricht jener, welche beim Bundesamt für Statistik für die Statistik der Kulturwirtschaft Anwendung findet. Diese orientiert sich wiederum an den Vorgaben von Eurostat, die europaweit auf Konsens stossen.

Kulturwirtschaft mit verschiedenen Bereichen

Eurostat und entsprechend auch das BFS unterscheiden nach zehn Kulturbereichen, plus dem Kulturunterricht, welcher sich transversal zu den anderen Kulturbereichen verhält:

- | | |
|---|--|
| 1 Kulturerbe (Museen, Denkmäler) | 7 Audiovision und Multimedia (Film, Radio, Fernsehen; Videospiele), ohne allgemeine Software |
| 2 Archive | 8 Architektur |
| 3 Bibliotheken | 9 Werbung |
| 4 Buch und Presse | 10 Kunsthandwerk |
| 5 Bildende Künste (Malerei, Skulpturen und Plastiken, Fotografie, Design, Mode) | 11 Kulturunterricht (transversal) |
| 6 Darstellende Künste (Theater, Oper, Konzerte, Tanz) | |

Tabelle 8: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente im Kultursektor in der Stadt Bern

Kulturbereich	Anzahl Arbeitsstätten	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1 Kulturerbe	10	630	230	400	380	160	220
2/3 Archive/Bibliotheken	40	520	190	340	350	140	220
4 Buch und Presse	290	2 570	1 280	1 290	1 880	1 030	850
5 Bildende Künste	780	1 050	560	490	650	390	260
6 Darstellende Künste	490	1 760	930	830	850	520	340
7 Audiovision und Multimedia	170	920	550	370	640	410	220
8 Architektur	350	2 030	1 240	800	1 650	1 080	570
9 Werbung	100	910	480	430	550	330	220
10 Kunsthandwerk	40	100	30	70	70	30	50
11 Kulturunterricht	180	530	210	320	240	100	140
Total Kultursektor	2 450	11 020	5 700	5 320	7 260	4 190	3 070
Total Gesamtwirtschaft	14 760	191 860	96 450	95 410	144 190	79 980	64 210

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

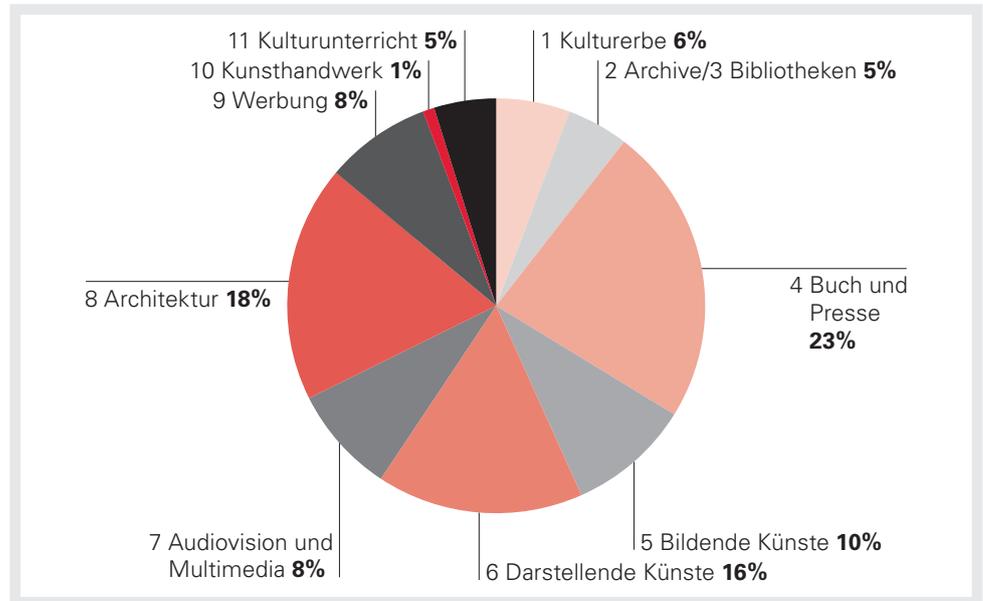
Jede sechste Arbeitsstätte der Stadt Bern gehört zum Kultursektor

Obschon der Kulturbegriff hier eher eng gefasst ist, gilt jede sechste Arbeitsstätte als Kulturbetrieb: 2450, also 16,6% der insgesamt 14 760 Arbeitsstätten der Stadt Bern zählen zum Kultursektor. Mit durchschnittlich 4,5 Beschäftigten liegen diese Arbeitsstätten jedoch deutlich unter der Durchschnittsgrösse von Stadtberner Arbeitsstätten von rund 13,0 Beschäftigten. Dennoch arbeiten 5,7% der Beschäftigten und 5,0% der Vollzeitäquivalente der Stadt Bern in Arbeitsstätten des Kultursektors.

Unterdurchschnittlicher Frauenanteil im Kultursektor

Im Kultursektor liegt der Frauenanteil unter den gesamtstädtischen Werten, mit 48,3% gegenüber 49,7% bei den Beschäftigten und mit 42,3% gegenüber 44,5% bei den Vollzeitäquivalenten. Dabei sind Frauenanteile unter 40% in den Kulturbereichen Architektur sowie Audiovision und Multimedia zu beobachten. Den höchsten Frauenanteil weist mit 70,1% der Beschäftigten und 65,2% der Vollzeitäquivalente das Kunsthandwerk auf.

Grafik 2: Beschäftigte in Kulturbetrieben



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Buch und Presse ist der Kulturbereich mit den meisten Beschäftigten

Der Kulturbereich mit den meisten Beschäftigten ist Buch und Presse (2570 Beschäftigte resp. 23,3% aller Beschäftigten des Kultursektors). An zweiter und dritter Stelle folgen Architektur (2030 Beschäftigte, Anteil von 18,4%) und die Darstellenden Künste (1760 Beschäftigte, Anteil von 16,0%). Die meisten Betriebe zählen hingegen die Bildenden Künste: Fast jede dritte Arbeitsstätte des Kultursektors in der Stadt Bern gehört zu diesem Bereich.

Tabelle 9: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente im Kultursektor in den 10 bevölkerungsreichsten Städten der Schweiz

	Arbeitsstätten			Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
	Total	darunter im Kultursektor	Anteil des Kultursektors in %	Total	darunter im Kultursektor	Anteil des Kultursektors in %	Total	darunter im Kultursektor	Anteil des Kultursektors in %
Bern	14 760	2 450	16.6	191 860	11 020	5.7	144 190	7 260	5.0
Basel	16 200	2 980	18.4	187 180	11 280	6.0	148 790	7 830	5.3
Biel/Bienne	4 460	640	14.4	42 110	2 170	5.2	32 460	1 460	4.5
Genève	22 960	2 460	10.7	188 640	11 020	5.8	154 540	8 300	5.4
Lausanne	13 210	1 980	15.0	125 290	9 290	7.4	98 820	7 020	7.1
Lugano	10 090	880	8.7	56 810	3 200	5.6	46 080	2 450	5.3
Luzern	8 400	1 310	15.6	82 710	5 260	6.4	60 310	3 550	5.9
St. Gallen	7 220	860	11.9	85 120	4 520	5.3	62 650	2 970	4.7
Winterthur	8 210	1 170	14.3	74 340	4 500	6.1	56 390	3 010	5.3
Zürich	45 990	8 890	19.3	499 350	40 550	8.1	382 730	28 670	7.5
Total der Städte ohne Stadt Bern	151 510	23 610	15.6	1 533 390	102 800	6.7	1 186 960	72 540	6.1
	136 740	21 160	15.5	1 341 540	91 780	6.8	1 042 770	65 280	6.3

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 18.11.2021)

Anteil Betriebe im Kultursektor höher als in anderen Städten, Anteil Beschäftigter tiefer

Die Betrachtung der zehn bevölkerungsreichsten Städte der Schweiz zeigt, dass der Anteil Arbeitsstätten im Kultursektor in der Stadt Bern mit 16,6% über dem Durchschnittswert der anderen neun Städte von 15,5% liegt; mit 19,3% weist hier die Stadt Zürich den höchsten Wert auf. Bei den Beschäftigten und den Vollzeitäquivalenten im Kultursektor liegen die Anteile der Stadt Bern mit 5,7% und 5,0% jedoch unter den Durchschnittswerten der übrigen Städte (6,8% und 6,3%); auch hier erweist sich die Stadt Zürich mit Anteilen von 8,1% und 7,5% am präsentesten.

Glossar

Arbeitsstätte

Eine Arbeitsstätte entspricht einem Unternehmen (Einzelunternehmen) oder einem Teil des Unternehmens (Werkstatt, Fabrik usw.), das sich an einem bestimmten Ort befindet. Dieser Ort ist topografisch bestimmbar. Dort führen eine oder mehrere Personen Tätigkeiten für dasselbe Unternehmen aus. In der STATENT wird eine Einheit statistisch erfasst, sobald sie für sich selbst oder für ihre Beschäftigten AHV-Beiträge bezahlt. Dabei sollte mindestens ein Beschäftigungsverhältnis mit einem Mindesteinkommen von 2300 Franken jährlich abgeschlossen worden sein. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

Arbeitsstätte 1. Sektor

Gemäss der international gebräuchlichen Nomenklatur NOGA 2008 (**N**omenclature **G**énérale des **A**ctivités économiques, Version 2008) gehören die Gruppen «Anbau einjähriger Pflanzen», «Anbau mehrjähriger Pflanzen», «Betrieb von Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken», «Tierhaltung» und «Gemischte Landwirtschaft», die zusammen mindestens 99% der Gesamtproduktion der Landwirtschaft erwirtschaften, zum landwirtschaftlichen Erhebungsbereich, in welchem als statistische Einheit der Landwirtschaftsbetrieb (Arbeitsstätte) erfasst wird. Um als landwirtschaftlicher Betrieb (Normen seit 1996 unverändert) zu gelten, muss wenigstens eine der folgenden Anforderungen erfüllt sein:

- 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- 30 Aren Spezialkulturen (Beeren, Gemüse, Kräuter und Heilpflanzen, obstbauliche Kulturen, Rebland)
- 10 Aren in geschütztem Anbau (Gewächshäuser, Folientunnel bzw. -dächer)
- 8 Stück Mutterschweine oder -plätze
- 80 Stück Mastschweine oder -plätze
- 300 Stück Geflügel

Im Bereich Landwirtschaft (1. Sektor) war die Referenzperiode jeweils Anfang Mai. Seit 2015 ist hier das Referenzdatum neu der 1. Januar.

Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten Personen (inkl. Firmenbesitzende, Direktion, Geschäftsführung, Pachtnehmende, Pfarrpersonen, Selbstständige, Lernende, Aushilfen, Volontariatspersonal, mitarbeitende Familienangehörige, im Aussendienst tätige Per-

sonen usw.) einer erfassten Arbeitsstätte, die am Stichtag für ihre Arbeit jährlich mindestens 2300 Franken verdienen. Basis für diese Berechnung ist der AHV-pflichtige Lohn. Die Beschäftigten umfassen alle Personen (Unselbstständig- und Selbstständigerwerbende), die eine Tätigkeit ausüben, mit der sich Güter oder Dienstleistungen erzeugen lassen. Unentgeltliche Arbeit (und damit alle Beschäftigten) wird nur im Bereich der Landwirtschaft im Primärsektor erfasst. Gezählt werden auch jene Personen, die am Stichtag betriebsabwesend waren. Eine Person mit mehreren Arbeitsverträgen wird in diesem Sinne mehrmals als beschäftigt erfasst, sofern die Arbeitsverträge mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen wurden. Hat die Person hingegen mehrere Arbeitsverträge mit einem einzigen Arbeitgeber abgeschlossen, so wird sie nur einmal als beschäftigte Person erfasst. Ausgeschlossen sind Privathaushalte, die Hauspersonal beschäftigen und ausländische Vertretungen, Konsulate und Botschaften sowie internationale Organisationen. Unter Beschäftigten wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Gemeindestruktur

Im vorliegenden Bericht entsprechen die Gemeindegliederungen der Gemeindestruktur vom 31. Dezember 2021:

- Die Agglomeration Bern umfasst 68 Gemeinden, welche sich unterteilen in 14 Hauptkerngemeinden (inkl. Kernstadt), 1 Nebenkerngemeinde und 53 Agglomerationsgürtelgemeinden, von welchen 48 im Kanton Bern und 5 im Kanton Freiburg liegen.
- Weitere 69 mehrfach orientierte Gemeinden gelten unter anderem Richtung Stadt Bern orientiert. 44 davon liegen im Kanton Bern, weitere 12 im Kanton Freiburg, 12 im Kanton Solothurn und 1 Gemeinde im Kanton Waadt.
- Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) ist ein Gefäss für die regionale Zusammenarbeit, in welchem die Gemeinden effizient und rasch über wichtige regionale Fragen wie Verkehr, Raumplanung, Kultur und Regionalpolitik entscheiden können. Sie umfasst die Verwaltungsregion Bern-Mittelland. Die Organisation hat anfangs 2010 ihre Arbeit aufgenommen. Am 31. Dezember 2021 gehören 76 Gemeinden zur Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Kultursektor

Der Kultursektor umfasst 11 Bereiche, welche von Eurostat definiert wurden und anhand der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) abgebildet werden können. Im vorliegenden Bericht sind die **Kulturbetriebe** gemäss der NOGA-Zugehörigkeit der Arbeitsstätten klassifiziert.

Die einzelnen Kulturbereiche und ihre Branchen (gemäss NOGA 2008):

1	Kulturerbe (Museen, Denkmäler)	7	Audiovision und Multimedia (Film, Radio, Fernsehen; Videospiele), ohne allgemeine Software
	9102 Museen		1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
	9103 Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen		4763 Detailhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern
2/3	Archive/Bibliotheken		5821 Verlegen von Computerspielen
	9101 Bibliotheken und Archive		5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen
4	Buch und Presse		5912 Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik
	1811 Drucken von Zeitungen		5913 Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)
	1812 Drucken, anderswo nicht genannt		5914 Kinos
	1813 Druck- und Mediovorstufe		5920 Tonstudios; Herstellung von Radiobeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien
	1814 Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen		6010 Radioveranstaltende
	4761 Detailhandel mit Büchern		6020 Fernsehveranstaltende
	4762 Detailhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf		7722 Videotheken
	5811 Verlegen von Büchern	8	Architektur
	5813 Verlegen von Zeitungen		7111 Architekturbüros
	5814 Verlegen von Zeitschriften	9	Werbung
	6391 Korrespondenz- und Nachrichtenbüros		7311 Werbeagenturen
	7430 Übersetzen und Dolmetschen	10	Kunsthandwerk
5	Bildende Künste (Malerei, Skulpturen und Plastiken, Fotografie, Design, Mode)		3212 Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedwaren
	7410 Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	11	Kulturunterricht (transversal)
	7420 Fotografie und Fotolabors		8552 Kulturunterricht
	9003 Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen		
6	Darstellende Künste (Theater, Oper, Konzerte, Tanz)		
	3220 Herstellung von Musikinstrumenten		
	9001 Darstellende Kunst (Theater und Ballett; Orchester, Musikschaffende und Chöre)		
	9002 Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst		
	9004 Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen		

STATENT

Die Statistik der Unternehmensstruktur bzw. **Statistique structurelle des entreprises** (STATENT) des Bundesamtes für Statistik löst die Betriebszählung (BZ) ab, die 2008 zum letzten Mal durchgeführt wurde.

Die STATENT beruht hauptsächlich auf Angaben zu den Unternehmen und Beschäftigten aus den Registern der AHV-Ausgleichskassen. Diese Informationen wurden wo nötig anhand verschiedener Teilerhebungen ergänzt.

In der STATENT werden sämtliche in den AHV-Registern geführten und folglich AHV-pflichtigen Unternehmen und Personen berücksichtigt. Als Untergrenze für die Erfassung in der Statistik wurde ein Jahreseinkommen von 2300 Franken festgelegt; dies entspricht dem Jahreseinkommen, ab dem Beschäftigte obligatorisch AHV-Beiträge entrichten müssen. Die durch die STATENT ausgewiesenen Ergebnisse beziehen sich auf den Stand der Register im Dezember des jeweiligen Jahres. Als Unternehmen wird die kleinste juristisch selbstständige Einheit bezeichnet. Unternehmen setzen sich aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptbetrieb, Nebenbetriebe, Filialen) zusammen. 2021 hat das BFS die Daten der STATENT von 2011 bis 2018 berichtet. Die Korrekturen sind hauptsächlich auf die neuen Lieferungen der AHV-Ausgleichskassen, auf die berichtigten Zuordnungen der Einheiten zur Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA), auf die Harmonisierung des juristischen Sitzes der Produktionseinheiten und auf die Stabilisierung des Berechnungsmodells für Vollzeitäquivalente (VZÄ) zurückzuführen.

Die in diesem Bericht publizierten Daten haben den Stand vom 18. November 2021.

Vollzeitäquivalente

Für die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten wird das Arbeitsvolumen sämtlicher Voll- und Teilzeitbeschäftigten, das normalerweise in Arbeitsstunden gemessen wird, in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet. Die Berechnung der Vollzeitäquivalente erfolgt auf Grundlage eines Schätzmodells, das im Wesentlichen auf Lohnangaben der AHV nach Branchen und Geschlecht basiert und mit Informationen aus Erhebungen, unter anderem der Beschäftigungsstatistik (BESTA), ergänzt wird.

Wirtschaftszweige

Die Zuteilung der wirtschaftlichen Tätigkeit richtet sich nach der vom Bundesamt für Statistik erarbeiteten Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 (**Nomenclature Générale des Activités économiques**, Version 2008). Sie basiert auf der EU-Systematik der Wirtschaftszweige, der NACE Rev. 2. Dadurch wird der internationale Vergleich sozio-ökonomischer Sachverhalte ermöglicht.